

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 4128/2023

Tagesordnungspunkt

Billigung des Konzernabschlusses der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH zum 31.12.2022

Beratungsfolge	Art	Termin	Abstimmung
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr	N	31.08.2023	5 Ja 1 Enthaltung angenommen
Kreis- und Finanzausschuss	N	12.09.2023	einstimmig angenommen
Kreistag Greiz	Ö	26.09.2023	

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt, den Vertreter des Gesellschafters zu ermächtigen, folgende Beschlüsse zu fassen:

Der geprüfte Konzernabschluss 2022 der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 89.080.594,86 EUR und einem Konzernbilanzgewinn in Höhe von 15.372.168,59 EUR gebilligt.

Martina Schweinsburg

1. Problem und Regelungsbedürfnis

Die Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH als Mutterunternehmen,

- des Medizinischen Versorgungszentrums der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH
- der Dienstleistungszentrum Kreiskrankenhaus Greiz GmbH
- der Pflegeheim Ronneburg GmbH
- der Kreisrehabilitationsklinik Ronneburg GmbH

als Tochterunternehmen, sind im Sinne des HGB ein Konzern. Konzernrechnungslegungspflichtig ist das Mutterunternehmen.

Da die in § 293 HGB definierten Kriterien bezüglich Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Mitarbeiterzahl an zwei aufeinander folgenden Abschlussstichtagen erreicht wurden, besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss bestimmt sich aus den Abschlüssen der Muttergesellschaft und der Tochtergesellschaften.

Gemäß § 46 Ziffer 1b GmbH-Gesetz obliegt die Billigung des Konzernabschlusses der Bestimmung durch die Gesellschafter.

Alleingesellschafter der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH ist gemäß § 4 Gesellschaftsvertrag der Landkreis Greiz. Gemäß § 109 (1) Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wird der Landkreis Greiz in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten. Nach § 6 Gesellschaftsvertrag muss der Landrat vor seiner Stimmabgabe den Beschluss des Kreistages herbeiführen.

2. Lösung

Der Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH wurde durch den Wirtschaftsprüfer in der Sitzung des Aufsichtsrates am 29.03.2023 detailliert vorgestellt und von den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend beraten. Das Geschäftsjahr 2022 des Konzerns schließt mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 8.821.333,53 EUR ab. Nach Verrechnung mit dem Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 6.550.835,06 EUR verbleibt ein Konzernbilanzgewinn i. H. v. 15.372.168,59 EUR.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde festgestellt.

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Krankenhausleistungen i. H. v. 65.576 TEUR und Erlöse aus Pflegeleistungen i. H. v. 3.075 TEUR. Ein Vorjahresvergleich hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse ist aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Verschmelzung nicht sinnvoll.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i. H. v. 4.852 TEUR getätigt. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Krankenhäuser (Digitalisierung sowie die Bereiche Technik und Medizintechnik).

Der Bestand an liquiden Mitteln ist zum Stichtag auf 16.036 TEUR gestiegen (Vj. 4.455 TEUR), begründet durch den Zugang aus der Verschmelzung.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der Gewinnung ausreichenden medizinischen Fachpersonals, steigendem Investitionsbedarf aus Eigenmitteln und künftig erforderlichen bestandserhaltenden Maßnahmen für das MVZ. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die stark gestiegenen Energiepreise und die hohe Inflationsrate beeinflussen das Ergebnis im Konzern ebenso maßgeblich.

Chancen der zukünftigen Entwicklung sieht die Geschäftsführung in der nachfrageorientierten Ausrichtung des Leistungsspektrums im Krankenhaus, der stärkeren Vernetzung der verbundenen Unternehmen sowie der engen Kooperation mit weiteren Partnern im kommunalen Umfeld, insbesondere auf dem Gebiet der Altersmedizin. Durch die vernetzte Zusammenarbeit aller Fachbereiche und Standorte wird sich die Leistungsentwicklung positiv beeinflussen lassen. Für das Jahr 2023 werden sich die Umsatzerlöse durch die Fallzahlsteigerung und aus einer weiteren Steigerung des Landesbasisfallwertes in Thüringen erhöhen. Eine Anknüpfung an Fallzahlen des Jahres 2019 ist angestrebt, jedoch aufgrund des bundesweiten Rückgangs von Leistungsmengen bei stationären Behandlungen eher nicht wahrscheinlich.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung aufgrund anhaltender Inflation, der Energiekostensteigerungen und Tarifsteigerungen einen Jahresfehlbetrag. Weitere detaillierte Informationen sind dem beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat nahm den Konzernabschluss zur Kenntnis und empfiehlt dem Gesellschafter, den geprüften Konzernabschluss 2022 der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH mit einer Bilanzsumme von 89.080.594,86 EUR und einem Konzernbilanzgewinn in Höhe von 15.372.168,59 EUR zu billigen.

Als Anlage sind beigefügt:

- der Bestätigungsvermerk
- die Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

Der vollständige Konzernabschluss 2022 kann im Landratsamt Greiz, Sachgebiet Beteiligungsverwaltung, und in der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH eingesehen werden.

3. Alternativen

keine

4. Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme:	€	
Veranschlagung im Haushaltsjahr:	2023	
HH-Stelle:		
HH-Ansatz:	€	
Erläuterung:		
4.1 Mehrbedarf	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Höhe des Mehrbedarfes:	€	
Deckung des Mehrbedarfes:		
über- / außerplanmäßiger Eigenmittelbedarf	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Höhe des über- / außerplanmäßigen Eigenmittelbedarfes	€	
4.2 Folgekosten /-lasten	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Erläuterung:		
Greiz, 2023-03-31	Greiz, 2023-03-31	
gez. Marion Becker Amtsleiterin Kämmerei	gez. Steffen Täubert Leiter Büro Landrat	